

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag Anzeigenpreis: die kleinstmögliche Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gestaltete Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernspracher Nr. 210.

Nr. 142.

59. Jahrgang.
Sonnabend, den 22. Juni

1912.

Wegeperrung.

Wegen Neubeschotterung der **Kautenkranger Straße** wird der innerhalb des Staatsfortreviers Eibenstock — zwischen „Kreuzel“ und „P.-Flügel“ gelegene Teil dieses Weges auf die Zeit

vom 24. Juni bis mit 6. Juli dieses Jahres für jeden **Fahrverkehr gesperrt.**

Der Verkehr wird während dieser Zeit auf den Biesenweg verwiesen. Eibenstock, den 20. Juni 1912.

Der **Gutsvorsteher.**

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Vom Bundesrat. In der Sitzung des Bundesrats am Donnerstag wurden der Vorlage, betreffend Aenderung und Ergänzungen der Anleitung für die Zollabfertigung, und der Vorlage, betreffend nachträgliche Aenderungen und Ergänzungen des Warenverzeichnis zum Zolltarif aus Anlaß des Handels- und Schiffsverkehrsvertrages mit Japan, die Zustimmung erteilt. Zur Annahme gelangten ferner die Vorlage, betreffend Herabsetzung der Kontingente der Zündwarenfabriken für das Betriebsjahr 1912/13, der Entwurf einer Bekanntmachung betreffend Uebergangsbestimmungen zur Reichsversicherungsordnung, und der Entwurf eines Postgesetzes.

— Staatssekretär von Ribbentrop. Wächter reist nicht nach Petersburg. Erzellenz von Ribbentrop ermächtigt das hiesige Telegraphen-Bureau zu der Erklärung, daß die Petersburger Nachricht der „Wiener Neuen Freien Presse“, wonach Staatssekretär von Ribbentrop demnächst in Petersburg eintreffen werde, völlig unrichtig ist.

— Dr. Solf in Südwest. Der Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Dr. Solf, ist in Swakopmund eingetroffen.

— Das allgemeine Wahlrecht abgelehnt. Die Bremer Bürgerchaft lehnte den Antrag auf Einführung des allgemeinen Wahlrechts zur Bürgerchaft in namentlicher Abstimmung mit 57 gegen 30 Stimmen ab.

Oesterreich-Ungarn.

— Der Tschechenklub für die Wehrvorlage. Der einheitliche Tschechenklub, dem die sämtlichen 83 bürgerlichen Tschechen angehören, hat mit 41 gegen 22 Stimmen beschlossen, für die Wehrvorlage zu stimmen und mit 39 gegen 17 Stimmen einen Antrag der Tschechisch-Radikalen auf Auflösung des einheitlichen Klubs abgelehnt. Die Tschechisch-Radikalen erklärten hierauf ihren Austritt aus dem Klub.

Frankreich.

— Das Echo der Kaiserrede in Frankreich. Bei der Besprechung der Kaiserrede betont die Pariser Blätter, daß dieser Kundgebung des Monarchen eine ganz hervorragende Bedeutung beizumessen sei. Der „Matin“ bemerkt ausdrücklich: „Die Rede ist von größter Wichtigkeit. Da sie die Tendenz der deutschen Politik kennzeichnet, wird diese Rede ihre Wirkung im In- und Auslande nicht verfehlen und die diplomatische Aufgabe des Botschafters Marschall von Bieberstein wesentlich erleichtern.“ „Figaro“ meint, der Kaiser habe sich von Mollets Wahlspruch: „Erst wagen, dann wagen!“ inspirieren lassen.

Spanien.

— Die französisch-spanischen Verhandlungen. Ministerpräsident Canalejas gab am Donnerstag im Ministerrat einen Überblick über die französisch-spanischen Verhandlungen. Beim Verlassen des Ministerrates erklärte er einem Berichterstatter, die Regierung werde die Besprechungen nicht verzögern, ein Abbruch wäre ungerechtfertigt.

Amerika.

— Wärmesenen im republikanischen Nationalkonvent. Der republikanische Nationalkonvent wurde am Mittwoch mit der Debatte über den Antrag Habley-Missouri eröffnet. Habley erklärte, die Frage bedeute mehr als irgend eine Kandidatur, da sie die Existenz der republikanischen Partei in sich schließe. Er trat mit Nachdruck dafür ein, daß die Delegierten, deren Wahl angefochten würde, über den Antrag aus dem Grunde nicht abstimmen sollten, weil niemand in eigener Sache Richter sein dürfe. Weitere Reden dafür und dagegen folgten, die zeitweilig Unruhe hervorriefen. Der Värm dauerte 1/4 Stunden an, und die Sitzung mußte unterbrochen werden. Sobald Habley sich wieder Gehör verschaffen konnte, beantragte er, daß seine Resolution der Kommission zur Prüfung der Be-

glaubigungsschreiben der Delegaten überwiesen werde. Der Gouverneur von Illinois brachte einen Zusatzantrag ein, daß kein Delegat, dessen Mandat bestritten wird, sich an der Abstimmung beteiligen dürfe. Hierauf beantragte Watson, das Amendement Deneens unberücksichtigt zu lassen. Der Antrag Watson wurde mit 564 gegen 510 Stimmen angenommen. Die Annahme bedeutet einen Triumph Tafts. Die Abstimmung zeigt, daß Taft bei der Abstimmung 6 Stimmen gewonnen hat. Die Angelegenheit der angezweifelten Mandate wurde unter Beifallskundgebungen der Anhänger Tafts dem Prüfungsausschuß überwiesen und die Sitzung darauf vertagt.

China.

— Meuterei in Mukden. Eine gemischte Brigade in Mukden hat Mittwoch abend gemeutert. Regelmäßiges Gewehrfeuer dauerte die Nacht an. Mehrere Banken und Juweliergeschäfte wurden geplündert und verbrannt, Hunderte von Häusern zerstört. Leben und Gesundheit der Fremden wurden gewissenhaft respektiert. Frauen und Kinder flüchteten in das englische Konsulat. Am Donnerstag herrschte in der Stadt Ruhe, aber die Läden waren geschlossen. Starke chinesische Wachen sind an den Stadttore aufgestellt.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 21. Juni. Bei dem am letzten Sonntag zu Ende gegangenen Preisschießen der hiesigen Schützengesellschaft errangen folgende Herren Preise: 1. Auflage. a. Festscheibe: 1. R. Buchmann, 2. D. Stegmann, 3. E. Reichsner, 4. G. Müller, 5. R. Fuchs, 6. G. Röhl, 7. R. Wendler, 8. M. Bauer, 9. B. Schönherr, 10. W. Drechsler (beide gelöst), 11. E. Göb, 12. H. Horbach. b. Meisterscheibe: 1. G. Röhl, 2. E. Göb, 3. H. Horbach, 4. R. Fuchs, 5. B. Schönherr, 6. R. Venk, 7. E. Reichsner, 8. G. Müller, 9. D. Stegmann, 10. M. Bauer I. c. Meisterschaft: 1. E. Göb, 2. R. Wendler, 3. G. Müller, 4. R. Fuchs, 5. B. Schönherr, 6. M. Bauer I, 7. R. Reichsner, 8. M. Bauer II, 9. E. Reichsner, 10. D. Stegmann, 11. R. Kranz. d. Punktscheibe: 1. R. Wendler, 2. E. Göb, 3. B. Schönherr, 2. Freihand. a. Festscheibe: 1. E. Göb, 2. B. Schönherr, 3. W. Drechsler (beide gelöst), 4. R. Wendler, 5. E. Reichsner, 6. Meisterscheibe: 1. B. Schönherr, 2. R. Reichsner, 3. M. Bauer II, 4. R. Wendler, 5. E. Göb.

— Eibenstock, 21. Juni. Am 2. Aushebungstage wurden 123 Mann Militärpflichtige der Obererfah-Kommission vorgestellt. Davon wurden aus-gehoben: Zum Grenadier-Regiment Nr. 101, Dresden 1 Mann, zum Infanterie-Regiment Nr. 104, Chemnitz 1, zum Infanterie-Regiment Nr. 106, Leipzig 1, zum Infanterie-Regiment Nr. 107, Leipzig 2, zum Infanterie-Regiment Nr. 133, Zwickau 1, zum Infanterie-Regiment Nr. 139, Döbeln 1, zum Infanterie-Regiment Nr. 179, Wurzen 2, zum Infanterie-Regiment Nr. 181, Chemnitz 1, zum Feldartillerie-Regiment Nr. 68, Riesa 1, zum Feldartillerie-Regiment Nr. 77, Leipzig 2 Mann. 8 Mann wurden 1 Jahr zurückgestellt, 92 Mann dem Landsturm 1. Aufgebots überwiesen und 9 Mann als dauernd untauglich erkannt.

— Eibenstock, 21. Juni. Heute abend 8 Uhr tritt die Sonne aus dem Zeichen der Zwillinge in das Zeichen des Krebses, damit erreicht der Frühling sein Ende und der Sommer tritt seine Herrschaft an. An diesem Tage erreicht die Declination der Sonne, ihr Abstand vom Aequator, ihren größten Betrag von 23 1/2 Grad; sie ist dann gleich der Schiefe der Ekliptik, d. h. dem Winkel des Aequators und der scheinbaren Sonnenbahn; die Höhe, die die Sonne mittags bei ihrer Kulmination erreicht, beträgt etwas über 62 Grad. Von da steigt sie alsdann wieder abwärts.

— Leipzig, 20. Juni. Der verunglückte Zug 2599 war wegen Durchlassens eines verspäteten Fernzuges in Gashwitz ausnahmsweise in Gleis 3 zur Einfahrt gebracht worden und sollte nun, um den nachfolgenden, auch verspäteten Zug 111 nicht noch weiter aufzuhalten, noch vor der Einfahrt des Zuges 214 zum Abgang gebracht werden, zu welchem Zwecke er, um auf

das richtige Gleis zu kommen, das Einfahrtgleis des Zuges 214 zu überschneiden hatte. Die Sicherheitsrichtungen sind derartig getroffen, daß bei dieser Einfahrt für den einfahrenden Zug 214 das Haupt- und Vorfahrtssignal auf Halt stehen muß. Diese Signale hat der Führer des Leipziger Zuges 214, Morgner aus Reichenbach i. S., unbegreiflicherweise überfahren, sodaß er mit dem ausfahrenden Vornaer Vorortzug 2599 gerade in der Kreuzung zusammenfuhr. Beide Lokomotiven wurden stark beschädigt, der der Lokomotive des Vorortzuges folgende Badmeisterwagen und der darauffolgende Wagen 4. Klasse schoben sich ineinander, wodurch die schon mitgeteilten Verletzungen und Tötungen hervorgerufen worden sind. Außer dem getöteten Zugführer Erlar in Leipzig ist vom Personal beider Züge niemand verletzt worden. Der schuldige Lokomotivführer ist nicht verschwunden, sondern nach vorläufiger Vernehmung in seine Heimat entlassen worden, da er schwer erschüttert war. — Nachdem heute morgen 4 Uhr 30 Minuten alle Gleise wieder fahrbar gemacht worden waren, ist der Verkehr an der Unfallstelle in vollem Umfange wieder aufgenommen worden. Die getötete Dame ist Frau Clara Auguste Schönfeld geb. Winkler, 27. April 1874 in Holmsdorf geboren, Ehefrau des in Leipzig wohnenden Schneidemeisters Schönfeld und Mutter von 6 Kindern. Zwei ihrer Kinder sind bei dem Unfall schwer verletzt worden. Die Frau des getöteten Kaufmanns Walter Reuhof ist ebenfalls verunglückt und liegt im Krankenhaus mit einem Bruch des Brustbeines.

— Leipzig, 20. Juni. Bei dem Reichsgericht begann heute der Spionageprozess gegen den Bildhauer Anton Nicolas aus Boßny bei Reg. Die Anklage legt ihm zur Last, Mitte Juni 1911 versucht zu haben, sich Schriftstücke und Zeichnungen zu verschaffen, um diese an eine fremde Macht zu verkaufen, und zwar handelt es sich um Pläne eines Teiles der Befestigungen Reg.

— Leipzig, 20. Juni. Der Gattenmörder Zinke, der am vergangenen Sonntag in Berlin seine Ehefrau erdrosselte und dann flüchtete, ist heute mittag in Leipzig festgenommen worden. Er hatte in einem Lokal im Norden der Stadt Salzsäure getrunken, um sich das Leben zu nehmen. Durch einen schnell herbeigeholten Schutzmann wurde ihm schleunigst ein größeres Quantum Milch zu trinken gegeben, sodaß er den Mageninhalt wieder von sich gab. Daß er der Gefuchte ist, hat Zinke zugegeben.

— Zittau, 20. Juni. Die Festatigung Dr. Rätz zum Oberbürgermeister von Zittau ist durch die königliche Kreishauptmannschaft Waagen erfolgt.

— Chemnitz, 20. Juni. Se. königliche Hoheit Prinz Johann Georg traf heute vormittag nach 9 Uhr in Begleitung seines Adjutanten hier ein, um die graphische Ausstellung zu besichtigen. Er wurde in der Ausstellung von dem Vorstand der Kunststätte, Herren Ploß und Professor Dr. Burchkiel, sowie dem Leiter der Ausstellung, Ernst Schreiber, empfangen. Der Prinz, der gleich seinem Begleiter Zivilkleidung trug, sprach sich sehr anerkennend über die Ausstellung aus.

— Verdau, 19. Juni. Ein bedauerlicher Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich heute nachmittag gegen 3 Uhr vor der Eisenbahnbrücke nach der Holzstraße, wo der unverheiratete Streckenarbeiter Schreiber aus Ruppertsgrün von dem an diese Zeit einfahrenden Personenzug Leipzig-Hof erfasst und so unglücklich überfahren wurde, daß der Tod bald eintrat. Schreiber war letzten Herbst vom Militär entlassen worden und war erst seit einigen Wochen an der Bahn angestellt. — Zu der Ruppertsgrüner Mordangelegenheit ist zu melden, daß am Dienstag abend endlich nach langem Suchen in der Düngrube das vermiste Feuerwehrrheil, mit dem der Mord vollführt wurde, von zwei Beamten der Landespolizei gefunden wurde, die Taschen- uhr Ungethüms jedoch fand man noch nicht. Der wegen Verdachts der Mitwisserschaft an dem Morde u. s. inhaftierte Arbeiter Kartel, der die Puznachts in der 2. Stunde nach dem Bahnhof Verdau begleitet hatte, ist am Dienstag wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

— Aue, 20. Juni. Auf eine eigenartige Weise suchte gestern der mit Epilepsie behaftete junge Arbeiter Ernst S. seinem Leiden ein Ende zu machen. Er

heiligen... 1845... Arm... Bank... oben... wie... lange... liebe... und... o, ich... sprach... Frau... ratur... wie es... immer... richte... Gottes... in Be... alle... die sich... fest... dlich... dem... tief... für... einem... must... mer... Seite... ugust... aus... t, da... das... sagte... hens... täbig... Kind... so... fal... der... inges... schäft... in so... Gott... und... Ertie... egen... tum... ja, mit... hend... alte... 15... iges... lieb... und... Bü... und... icht... vers... du... oder... mit... aber... and... ofstet... aber... nes... ganz... nen... ihm... rent... chen... hen... Die... len... los... fam... Zu... nge... rau... eren... uch... für... man... den... un... gen... ste... schu... ar... end

August war ein sehr rüchlicher Bräutigam. Über allzu große Bärtlichkeit konnte sich Mädchen nicht beklagen, und das war ganz nach ihrem Herzen, denn solange er die Stelle eines guten Freundes, ja eines wohlwollenden Gebieters spielte, fand sie sich durchaus willig, ja freudig in ihre Lage, sobald er aber doch einmal den Bräutigam herauskehrte, sie küßte oder mit ihrem blonden Haare spielte, mußte sie sich stets Gewalt antun, um ihn nicht von sich zu stoßen. Das aber merkte er nicht. Er war ja so überzeugt, daß sie glücklich sein müsse, das arme, kleine Mädchen, als die Braut eines Lüblers, daß er keinen Augenblick etwas anderes, als vollste Hingebung bei ihr annahm. In einem Punkte waren die beiden so ganz verschiedenen Menschen einig, nämlich in dem Wunsche, daß diese Festlichkeiten, Besuche, Gegenbesuche und Gratulationen bald ein Ende haben möchten, sie waren ihnen beiden, freilich aus verschiedenen Gründen, höchst un sympathisch.

(Fortsetzung folgt.)

Wettervorhersage für den 22. Juni 1912.
Südwestwinde, wechselnde Bewölkung, warm, Gewitter, zeitw. Regen.
Niederschlag in Eibenstock, gem. am 21. Juni früh 7 Uhr 1,2 mm - 1,2 l auf 1 qm Bodenfläche.

Fremdenliste.

Übernachtet haben im
Rathaus: S. Brüniger, Rfm., Dresden. Arno Vogel, Rfm., Leipzig. Otto Schuber, Rfm., Dresden. Max Uhlemann, Rfm., Chemnitz. W. Rippert, Rfm., Berlin. Julius Junt, Hotelier, Radibor i. Sa. In vorletzter Nacht haben im Hotel Rathaus nicht 2, sondern 20 Schüler des Freimaurer-Instituts übernachtet.
Reichshof: Max Köhler, Rfm., Chemnitz. Rudolf Mielde, Rfm., Stollberg. Hermann Jäger u. Frau, Privatier, Leipzig. Paul Fuchs, Rfm., Wagdeburg. Max Cohn, Rfm., Berlin. Franz Kahle, Rfm., Leipzig. Heinrich Schön, Bauart, Rdn a. Wh. Heinrich Schulz, Rfm., Chemnitz.
Stadt Leipzig: Max Adler, Rfm., Leipzig. Soffie Strohm, Altmühl, Tanneberger, Genr.-Sekt., Spiered, beide Jüdau. Alfred Jarnisch, Baubeamter, Leipzig. Curt Graumüller, Agent, Wetzau. Maxl. Graumüller, Wachen. G. St. de Beum, Rfm., Amsterdäm. Fr. Baumann, Rfm., Bienen. Max Weber, Wagenführer, Hans Bischofberger, Wagenführer, beide Berlin.
Stadt Dresden: E. Hiesche, Rfm., Leipzig.

Kirchl. Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock
vom 10. bis mit 22. Juni 1912.

Geboren: 28) Arthur Alfred Weigel, Mechaniker hier und Frieda Camilla geb. Kraus hier. 29) Hermann Ross, Rittergutspächter in Schön bei Völsau und Elli Margarete geb. Seidel hier.
Getauft: 154) Lotte Hildegard Fuchs. 155) Helene Gertrud Unger. 156) Gertrud Derta Gahn. 157) Arelotte Eberwein. 158) Hans Erich Kaufner.
Gestorben: 88) Anna Emilie Viehweg geb. Ungehün, Ehefrau des Carl Friedr. Ernst Viehweg, Fabrikarbeiters hier, 63 J. 9 M. 6 T. 89) Margu Elisabeth, Tochter des Moriz Ferdinand Mann, Steinbruders hier, 8 M. 23 T. 90) Werner Hilg, S. des Adolf Bernhard Wehrhau, Handarbeiters hier, 1 J. 14 T.

Kursbericht vom 20. Juni 1912. Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Abteilung Eibenstock.

Table with 4 columns: Deutscher Fonds, Dresdener Stadtanl., Magdeburger Stadtanl., Ausländische Fonds.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis.
Früh 8 Uhr: Beichte u. heil. Abendmahl. Pfarrer Starke.
Vorm. 9 Uhr: Predigttext: Luc. 9, 57—62. Pastor Rudolph.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst für die Mädchen im Alter von 10—14 Jahren. Pfarrer Starke.
An diesem Tage Kollekte für den Bau einer evangel. Kirche in Rom.
Abends 8 Uhr: Jünglingsverein im Diakonate. Jeder junge Mann herzl. willkommen. Pastor Rudolph.
Sep. ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde.
Vorm. 9 Uhr: Vespogottesdienst.
Methodisten-Gemeinde.
Vorm. 1/10 Uhr: Erbauungsstunde. Abends 7 Uhr: Predigt. Predigtamtandibat R. Graupner.
Mittwoch abends 7/9 Uhr: Bibelstunde.
Kirchenafrichten aus Eibenstock.
Dom. III post Trinit. Sonntag, den 28. Juni 1912.
Früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl, Pastor Ruppel.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, derselbe.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst für das 3. und 4. Schuljahr, Pastor Ruppel.
Nach dem Vermittlungsgottesdienst soll eine Kollekte für den Bau einer evangelischen Kirche in Rom veranstaltet werden.
Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.
Kirchenafrichten aus Carlsefeld.
3. Sonntag nach Trinitatis, 23. Juni.
Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, anschließend Beichte und Abendmahlsfeier.
Kollekte für Erbauung einer Evang. Kirche in Rom.

lo ist dies auf Anregung des griechischen Ministerpräsidenten Venizelos geschehen. Es scheint sicher, daß die 12 von Italien besetzten Inseln im Archipel nicht mehr der Türkei zurückgegeben werden; man glaubt vielmehr, daß die Inselgruppen mit Kreta und Samos eine freie Konföderation bilden werden. Darüber, wer an die Spitze der Konföderation gesetzt wird, verlautet noch nichts.
— Paris, 21. Juni. Die Lage hat sich in allen französischen Häfen verschlimmert. Das Beispiel von Marseille, wo der Generalstreik verkündet worden ist, hat ansteckend gewirkt. In Dünkirchen und Algier ist aus dem 24stündigen Ausstand ebenfalls ein allgemeiner Ausstand geworden. Die Seeleute verhalten sich ruhig, nur in Algier ist es zu Ausschreitungen gekommen. Marinemannschaften sind den Gesellschaften zur Verfügung gestellt worden. In Le Havre ist die Lage unverändert, in Bordeaux ist der Streik nur partiell. Der Ministerrat beschäftigte sich gestern mit dem Hafenstreik und beschloß, schleunige Maßnahmen zu treffen, um den Postverkehr sicher zu stellen.
— Paris, 21. Juni. Nachrichten, die dem „Echo de Paris“ zugegangen sind, besagen, daß bei Uleab Inanen neue Kämpfe zwischen französischen Truppen und Eingeborenen stattgefunden haben. Die arabischen Stämme weichen jedoch stets einer regelrechten Schlacht aus und begnügen sich damit, die französischen Soldaten fortgesetzt zu belästigen und anzugreifen.
— London, 21. Juni. Nach hier eingetroffenen Privatnachrichten aus Petersburger Hofkreisen hat ein Vizekonsulgenie bei dem achtjährigen russischen Thronfolger Knochentuberkulose am rechten Knie festgestellt. Er kann schon nicht mehr stehen. Es besteht begründete Befürchtung, daß das Uebel nie ganz beseitigt werden kann. In Petersburg hegt man deshalb große Besorgnis.
— London, 21. Juni. Die letzten Kabeltelegramme bestätigen, daß Roosevelt aus der republikanischen Partei ausgeschiedet. Er wird eine eigene Partei gründen, als deren Kandidat er den Kampf um das Präsidium aufnehmen wird.
— New York, 21. Juni. Die Rooseveltführer waren die ganze Nacht in Beratungen. Gegen 3 Uhr erschien Roosevelt inmitten der Versammlung und springt in leidenschaftlicher Rede für die Session von der Partei Lafts ein. Wenn die Kommission auch nur einem der 78 streitigen Delegierten das Stimmrecht verweigert, so sei es Pflicht des ordnungsgemäß gewählten Ausschusses, sich gesondert zu organisieren. Inzwischen vernehmen sich die Gerüchte, daß zwischen Roosevelt und Taft Verhandlungen über einen Verzicht beider Gegner und Aufstellung des Gouverneurs Hadley als Kompromißkandidaten im Gange sind.

Neueste Nachrichten.

— Hagenow, 21. Juni. Das vorläufige Resultat der geistlichen Reichstagswahl im Wahlkreis Hagenow-Grevesmühlener ist: Pauli (konf.) 6130, Sitkowitsch (fortschr. Sp.) 6580 und Kober (Soz.) 4066. Drei Wahlorte stehen noch aus. Es wird also Stichwahl zwischen Pauli und Sitkowitz stattfinden.
— Budapest, 21. Juni. Der Dampfer „Königin Elisabeth“ der Königl. See- und Flußschiffahrtsgesellschaft an der unteren Donau wurde gestern von einem schweren Unfall betroffen. Aus noch unaufgeklärter Ursache entzündete ein Bord des Schiffes ein Feuer, das unter den Passagieren des Schiffes große Panik hervorrief. Mehrere Personen suchten Rettung durch Sprung ins Wasser. 20 Personen werden vermißt, über deren Verbleib man ohne jede Nachricht ist; man glaubt, daß ein Teil von ihnen ertrunken ist. Ein Maschinenist und ein Kellner sind ertrunken.
— Paris, 21. Juni. „Echo de Paris“ wird aus Rom geschrieben: Wenn es sich bestätigt, daß England mit den Mächten in Unterhandlungen über die Inselfrage des Ägäischen Meeres eingetreten ist,

Mittlere oder größere Wohnung,
per 1. September oder 1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerten mit Angabe der Zimmerzahl und des Preises unter 2222 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Parlerre-Räumlichkeiten
für Stickeriegeschäft nebst einer Etage zur Wohnung, eventl. nur eine größere Etage per 1. Okt. 1912 zu mieten gesucht. Offerten unter G. V. P. an die Exped. d. Bl. erb.

Größere Siebelwohnung
mit 2 Kammern, sowie 1 Erkerwohnung (of. oder später zu vermieten). Hermann Wolf.

Umzüge werden per Möbelwagen
prompt und billigst ausgeführt durch Georg Wolf, Telefon-Nr. 282.

Für den Veteran W.
gingen bei uns ein:
Ungenannt Mark 2.—
Betrag aus Nr. 140 138.50
Sa.: 140.50
Weitere Gaben nehmen wir gern entgegen.
Die Geschäftsstelle d. Amisblattes.

Die wirklichen Vorteile meines grossen Ausverkaufs wegen Fortzugs empfehle jedermann angelegentlichst. Kaufhaus Walther Köhler.

Für die Reise!
Trikot-Oberhemden
mit Peseale- und Piqué-Einsätzen
Sport-Gürtel — Westen-Gürtel
empfiehlt
C. G. Seidel.

3—5000 Mark Schönheit
vorz. 2. Hypothek zu 5%, Zinsen, 6000 Mark innerhalb Brandklasse, von pünktl. Zinszahler bald zu leihen gesucht. Beste Offerten unter 5555 an die Exped. d. Bl.
Eine gutgehende 4-Maschine
ist änderungs halber billig zu verkaufen.
Robert Weck, Sofa.

Hausordnungen
hält vorrätig und empfiehlt die Buchdruckerei von G. Hannebohn.

Streichfertige Lack- u. Oel-Farben
(über Nacht trocknend).

Pinselfachablonen
sowie Bohnerwachs, Zerpentin-Öl, Cirine, Velox, Parfett-Nose, Stahlspäne, Ofenlack, Ofenbronz, Stoff- und Creme-Farben, sowie
sämtliche Putzmittel
empfiehlt
Wohlfarth's Drogerie.

Heute frisch geröst. Kaffees, frisches Schläterbrot,
ferner: prima Leberwurst, Castschinken, Halberstädter Würstchen, verschiedene Sorten Käse, sowie Fischkonserven empfiehlt
M. Berenstecher.

1 Schiffenaufpasser
wird gesucht. Winterstr. 18.
Gebrauchte **Fenster**
zu verkaufen. Forststrasse 11.

2 Wohnungen,
4 Zimmer, Küche, Vorkaal und Zubehör, 1. Juli zu vermieten.
Weststrasse 5.

Zucker-Honig
à Pfund nur 32 Pfg.,
Neue geräucherte und marinierte Serringe,
frischen Lachs empfiehlt
Herm. Seifert.

Bauzementur,
sicher wirkend, à Flasche 50 Pfg.
Wohlfarth's Drogerie.

Die Salze Berolin hat...
Berolin-Salze bewirkt...
Dr. H. Oppenheim, Jüdisch 1. Str.

Plakate: Wohnung f. Sommerfrischler zu vermieten
sind vorrätig in der Buchdruckerei von **Gmit Hannebohn.**

Heute beginnt mein großer Männungs-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen
und kommt das ganze reich sortierte Lager in nur hochmoderner
Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion

zum Verkauf. Es bietet sich für Jeden die beste Gelegenheit, sich elegant
für wenig Geld zu kleiden im
Konfektions-Geschäft Levy.

In dem Vortrage, den Herr Generalleutnant J. D. von Liebert am vergangenen Sonntag auf Veranlassung des hiesigen konservativen Vereins gehalten hat, sind der Fortschrittlichen Volkspartei schwere Vorwürfe gemacht worden.

Da eine Diskussion zu diesem Vortrage nicht angelegt war, auch vom Versammlungsleiter zu einer Aussprache nicht aufgefordert wurde, so war es leider nicht gut möglich, dem Vortragenden an Ort und Stelle zu erwidern und diese Vorwürfe in gebührender Weise zurückzuweisen.

Nach dem bekannten konservativen Muster hat auch der Reichsparteiler Herr von Liebert die Fortschrittliche Volkspartei als Bundesgenossin der Sozialdemokratie hingestellt, die Arm in Arm mit dieser durch dick und dünn marschiere und die von der Umsturzpartei heute ein wesentlicher Unterschied kaum mehr trenne.

So ernst wir sonst Herrn von Liebert als kenntnisreichen Kolonialpolitiker und Führer seiner Partei nehmen, bei solchen Behauptungen können wir das nicht. Denn angesichts der Haltung, welche die Fortschrittliche Volkspartei bei den jüngsten Wehrvorlagen im Reichstage eingenommen hat und die in direktem Gegensatz zur Sozialdemokratie stand, sind solche Behauptungen einfach lächerlich.

Gewiß, die Fortschrittliche Volkspartei hat bei den letzten Wahlen in verschiedenen Wahlkreisen von den Sozialdemokraten Unterstützung angenommen und hat sie ihnen ebenso zuverlässig wieder geleistet. Auch bei der Präsidentschaftswahl im Reichstage ist diese Gemeinschaftlichkeit zu Tage getreten. Denn da die Freiheit von rechts her bedrängt wird, so gehört es sich, daß gegen Uebergriffe der Konservativen und des Zentrums und gegen Anmachungen der Antisemiten und aller schwarzen Diktaturen die Parteien der Linken zusammenstehen. Mit den Konservativen können wir Wahlkompromisse nicht mehr schließen, das weiß man heute in Nord und Süd. Aber dort, wo wir gegenüber einem Sozialdemokraten unseren Platz zu verteidigen haben, dort werden wir uns auch tapfer nach links hin wehren, wie es unsere Pflicht ist und wie wir es bisher immer bewiesen haben.

Aber wenn es den Konservativen so etwas Ungehörliches ist, daß wir aus taktischen Gründen die Sozialdemokratie unterstützen, warum tun sie denn dann dasselbe, sie, die den Patriotismus für sich allein gepachtet zu haben meinen? Schließlich ist der Effekt doch ganz derselbe, ob man der Sozialdemokratie indirekt durch Stimmhaltung und Wahlquertreibungen zum Siege verhilft oder ob man mit ihr ein direktes taktisches Wahlbündnis trifft.

Es ist also eine bewußte Unwahrheit, wenn man von einem Bündnis und einem Abhängigkeitsverhältnis der Fortschrittlichen Volkspartei zur Sozialdemokratie spricht und es geschieht dies nur, um die Wähler graulich zu machen und ihnen einzureden, daß die bösen Vintilibranten eigentlich nichts anderes seien als Umstürzler und ebenso wie diese behandelt zu werden verdienten.

Schließlich seien die Vorwürfe des Herrn von Liebert gegen die Fortschrittliche Volkspartei noch dadurch illustriert, daß Herr von Liebert bei der Hauptwahl am 12. Januar d. J. in seinem Wahlkreise 7331 Stimmen auf sich vereinigte, während der liberale Kompromißkandidat 7217 und der Sozialdemokrat 11 566 Stimmen erhielt. Wenn dann Herr von Liebert in der Stichwahl mit 14081 Stimmen gegen 13058 des Sozialdemokraten siegte, so braucht man kein großer Rechenkünstler zu sein, um herauszurechnen, daß auch der letzte Fortschrittmann in der Stichwahl für ihn eingetreten ist.

Also nur die Fortschrittliche Volkspartei konnte Herrn von Liebert das Mandat halten, dieselbe Partei, die er heute mit der Sozialdemokratie in einen Topf wirft. Caveant consules!

Dies zur Abwehr!

Fortschrittliche Volkspartei Eibenstock.
Max Schreiber, Vors.

Als Spezialität:

Frische Selbstschwämmchen, alle
Lage frische Erdbeeren, italienische
und Dresdner Kirchen,
Aprokosen, Tomaten, Bananen,
Rhabarber, Würzburger Gemü-
se, als: Gurken, Kohlrabi, Ka-
rotten, Bohnen, Sojoten, Wirsing,
Blumenkohl; ferner Rühnwener
Dietrethide, australische Äpfel,
südafrikanische Äpfel in großer
Auswahl, Sommer-Maltakar-
toffeln, italienische lange Mäus-
chen, Ratjesheringe, Lachs im
Aufschnitt, Karle Kalle, Blun-
dern, Rieker Bällinge, stets frische
Quart empfiehlt
Aline Günzel.

Frühgemüse:

Gurken, Salat, Bohnen, Sojoten,
Kohlrabi, Möhren, Blumenkohl,
Rhabarber, Spargel usw. Erd-
beeren, austr. Äpfel, Äpfel-
sinen, Zitronen, große gutge-
reife Bananen, Kirchen, To-
maten. Diverse Hausfleisch-
waren, Pökelfleisch und
Knochen, Speck, russischen Sa-
lat, Sätze in Dosen, Delikatess-
Wärstchen, Lachs im Aufschnitt,
Karle Kalle, neue Vollheringe,
Maltakar-
toffeln, neue saure
Gurken, Tafelkäse, Quart, stets
frische Kasefabrik in Dosen
empfehlen bestens

Ernst Heymann.
Heute Sonnabend
gebakenen Schinken in
Brotteig.

Erklärung.

Aus Äußerungen einzelner Mitglieder anderer Parteien haben wir entnehmen müssen, daß die parteipolit. Auslassungen Sr. Erz. des Herrn Generalleutnant v. Liebert in seinem Vortrage über die Weltlage am 16. h. verlegt haben.

Die konservative Ortsgruppe erklärt hierzu Folgendes:
Wie aus unserer Einladung und den Begründungsworten unseres Vorsitzenden unzweifelhaft hervorgeht, haben wir nur die Gelegenheit benutzen wollen, eine so hervorragende Persönlichkeit wie Herrn v. Liebert für einen Vortrag zu gewinnen und ihm, um weitesten Kreisen zu ermöglichen, diesen Vortrag anzuhören, das allgemeine und neutrale Thema "Ueber die Weltlage" gestellt. Wir glauben, uns dadurch den Dank der Eibenstocker verdient zu haben. Daß eine so bedeutende Persönlichkeit nicht in ihren einzelnen Äußerungen noch dazu in einem unvorbereiteten Vortrage gebunden werden konnte, versteht sich von selbst. Wir haben aber auch bei den Zuhörern die Kraft der Ueberzeugung vorausgesetzt, daß sie schließlich einzelne über den Rahmen des Themas hinausgehende Gegenansichten von einem solchen Politiker vertragen würden, zumal er keiner der in Eibenstock vertretenen Parteien angehört.

Diese Annahme schien sich uns auch in der Versammlung selbst dadurch zu bestätigen, daß dem Redner allgemeiner lebhafter Beifall gezollt wurde.

Die konservative Ortsgruppe zu Eibenstock.

An d. volkschulentlassene Jugend Eibenstocks.

Morgen Sonntag wird nach dem Gelsberg gewandert. Ab-
marsch 1 Uhr Postplatz. Rückkehr gegen 8 Uhr. Jedermann ist wil-
kommen!

Turnverein Eibenstock. G. V.



Unter dem Protektorate Sr. Majestät des Königs.
**Erzgebirgische Aus-
stellung**
für Gewerbe, Industrie, Bergbau, Forst- und Landwirtschaft
Freiberg 1912
Zeit: Mitte Juni-September.

Organ „Zentraler Anzeiger für Eibenstock“.

Kaufmännischer Verein.

Den Mitgliedern des Kaufmännischen Vereins schuldet der unterzeich-
nete Vorstand die Erklärung, daß er ihnen die Einladung des hiesigen
konservativen Vereins zu dem am 16. d. h. stattgefundenen Vortrag des
Herrn Generalleutnant von Liebert in der Voraussetzung bekannt gab,
daß es sich um einen rein patriotischen Abend handle, nicht aber um eine
parteiliche Versammlung des konservativen Vereins.

Die zum Schluß vom Redner gegen die sächsischen Industriellen, also
auch gegen unsere Mitglieder gerichteten Angriffe in der gebührenden Art
sofort zurückzuweisen, verbot den Gästen des konservativen Vereins die
Rückficht, die sie den Gastgebern schuldeten, während diesen letzteren das
richtige Gefühl für die Entgleisung ihres Herrn Redners und die Verück-
lichtigung ihrer Gäste abzugehen schien.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Die hiesige nationalliberale Ortsgruppe legt Verwahrung dagegen
ein, daß Herr Generalleutnant Czjelly von Liebert in seinem Vortrage
am 16. Juni im Saale des Feldschlößchens Herrn Dr. Stresemann als
denjenigen bezeichnete, der die sächsischen Industriellen nach links dränge,
und daß sich diese dagegen wehren müßten.

Es lag durchaus kein Grund vor, Dr. Stresemann anzugreifen, noch
dazu in einer Versammlung, die, wenn sie auch von konservativer Seite
einberufen war, doch mehr liberale Staatsbürger aufwies als konservative.
Dem unterzeichneten ersten Vorsitzenden war ausdrücklich versichert worden,
daß der Vortrag sich in rein sachlichen Bahnen bewegen würde.

Dr. Stresemann als denjenigen zu bezeichnen, der die sächsischen In-
dustriellen nach links dränge, ist eine Behauptung, die jedes Beweises er-
mangelt. Es muß öffentlich festgestellt werden, daß Dr. Stresemann
seine vaterländische und volkswirtschaftliche Ueberzeugung nicht gewechselt hat.

Man hat ihm vorgeworfen, daß er die Regierung in seinen Wahl-
reden scharf angegriffen habe. Herr von Liebert hat aber in seinem Vor-
trage am Sonntage die Regierung noch viel schärfer angegriffen als Dr.
Stresemann. Letzteren bezeichnet man als Demagog, ersterem bringt man
in öffentlicher Versammlung den Dank für den gesamten Inhalt des Vor-
trages und damit auch für die Kritik der Regierung zum Ausdruck.

Den Mitgliedern der nationalliberalen Ortsgruppe wird es in Zu-
kunft nicht mehr möglich sein, eine konservative Versammlung zu besuchen.

Der Vorstand der nationalliberalen Ortsgruppe:
Eugen Dörffel.

In der am 16. Juni im Saale des Feldschlößchens stattgefundenen,
und vom konservativen Verein einberufenen Versammlung wurde der
Hansabund in scharfer Weise vom Redner, Generalleutnant von Liebert
angegriffen, obwohl vorher betont worden war, daß der Vortrag ein rein
vaterländischer sein würde.

Der Hansabund ist keineswegs, wie der Redner betonte, eine Organi-
sation, die einseitig im Dienste des Großkapitals und der Börse steht. Er
umfaßt alle erwerbenden, nicht agrarischen Wirtschaftsgruppen des
deutschen Reiches und ist einzig und allein mit der Tendenz gegründet
worden, den exorbitanten einseitigen Forderungen des Bundes der Land-
wirte gegenüber einen energiegelichen Gegenruck zu bieten. Er huldigt aber
nicht, wie man in konservativen Kreisen beliebt zu urteilen, freihändlerischen
Tendenz. Herrn von Liebert muß doch das wirtschaftliche Programm
des Hansabundes bekannt sein. Oder soll man ihn als nicht kompetent
in Fragen des Hansabundes beurteilen?

Industrielle und handeltreibende Kreise müssen aber eine Organi-
sation, die in der erwähnten Weise nicht agrarische Wirtschaftsgruppen in
ihren Daseinsbedingungen fördern will, mit aller Energie unterstützen.

Die hiesige Ortsgruppe des Hansabundes weist die von Herrn von
Liebert ausgehenden Angriffe entschieden zurück. Sie wird sich durch
dieselben in ihrer treuen Zugehörigkeit zum großen Hansabund nicht be-
einflussen lassen.

Der Vorstand der Ortsgruppe des Hansabundes.
Eugen Dörffel.

A. S. Militärverein Eibenstock.

Zufolge ergangener Einladung des
Männer-Gesangsvereins „Liederkranz“
zur Teilnahme an seiner nächsten
Sonntag stattfindenden **75. Jah-
jubelfeier** werden die lieben Ra-
meraden freundlichst gebeten, sich
an dem

Fest-Kommers
Sonabend, den 22. d. Mts.,
**9 Uhr abends im Feldschlöß-
chen** recht zahlreich zu beteiligen.
Der Gesamtvorstand.

Turnverein Eibenstock. G. V.

Gegründet 18. Mai 1847.
Zu den Festveranstaltungen des
Gesangsvereins „Liederkranz“
ist der Turnverein eingeladen. Wir set-
zen unsere vereinten Herren Ehrenmitglie-
der und Mitglieder hiervon ergebenst
in Kenntnis.
Zum Festzuge sammelt der Turn-
verein **Sonntag nachm. 2 Uhr** im
Bürgergarten. **D. V.**

Riege Frohstun.

Sonntag früh 1/2 5 Uhr Stellen zum
Morgenspaziergang am Ne-
markt. Gäste herzlich willkommen.
Der Riegeführer.

Ein Parterre,

zu Geschäftslokal passend, per 1. Ok-
tober event. früher zu vermieten.
Schulgäßchen 6.

Sandmaschine

Eine gutgehende 3 fach 1/2,
verkauft veränderungshalber ganz
billig
Georg Wappler,
Wernesgrün i. B.

Neue saure Gurken, Malta-Kartoffeln, Neue Serringe,

heute frisch marinierte Serringe
empfiehlt
M. Berenstecher.

Lebende Schleien

sind wieder eingetroffen. Ferner heute
auf dem Wochenmarkt
sämtliches frisches Gemüse, einen
großen Posten billige Gurken,
Stück von 15 Pfg. an.

Zum Johannisfest
empfehle schöne Rosenstöckchen,
sowie andere Stöckchen und ver-
schiedene Sorten Schnittblumen.
O. Hartmann,
Rumarkt 1.

Für meine Mühle und Pap-
perfabrik in Wolfsgrün suche ich
mehrere

Arbeiter,

auch jüngere.
C. G. Bretschneider.

Schiffli-Aufpasser

gesucht. **Camillo Schmidt,**
äußere Auerbacherstraße 37.

Export.

Arbeiten in der niedrigen
Preislage gesucht. Off. unt.
**R. T. 104 an Haasenstein &
Fogler, A.-G., Berlin W 8.**